



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Offenbach
paul-gerhard.weiss@offenbach.de

StellvertreterInnen

Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, Frankfurt a. M.
rosemarie.heilig@stadt-frankfurt.de
Bürgermeister Manfred Ockel, Kelsterbach
m.ockel@kelsterbach.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Frankfurt, 10. Juli 2024

Pressemitteilung

Potential für Entlastung von ca. 10.000 Personen in der Nacht

Flugroute AMTIX-kurz: FFR legt neuen Vorschlag für Umfliegung des dicht besiedelten Darmstädter Nordens vor / Segmented Approach wird ab 11.7. wieder aufgenommen

Hinweis: Eine kurze Zusammenfassung zum Hintergrund des Flugrouten-Änderungsvorschlags finden Sie am Ende der Pressemitteilung

Das Forum Flughafen und Region (FFR) hat auf der heutigen 276. Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt eine neue Empfehlung für die Nordverschiebung der Flugroute AMTIX-kurz in die Beratung der Fluglärmkommission eingebracht. Vorgestellt wurden dabei drei neu konstruierte Flugverfahren (Varianten A, B und C), die jeweils zwischen Darmstadt-Wixhausen und Erzhausen liegen. Die am südlichsten verlaufende Variante A führt relativ nahe an Darmstadt-Wixhausen vorbei, die am nördlichsten verlaufende Variante C entsprechend nahe an Erzhausen und auch näher an Mörfelden-Walldorf. Variante B liegt am mittigsten zwischen Darmstadt-Wixhausen und Erzhausen.

Die Neukonstruktionen berücksichtigen bereits die ab dem Jahr 2030 für alle Flugrouten geltenden EU-Vorgaben (PBN) und wurden sowohl im Flugsimulator als auch mit Simulator-Berechnungen (FPSAT) auf Herz und Nieren geprüft. Das im bisherigen Probebetrieb festgestellte Überschießen bei Messel soll durch die Änderung eines Wegpunktes von einem Fly-Over-Punkt in einen Fly-By-Punkt verhindert werden.

Alle drei Varianten führen im Vergleich zur bestehenden Flugroute AMTIX-kurz zu einer deutlichen Reduzierung der Fluglärmbelastung, die mit dem Frankfurter Fluglärmindex (FFI 2.0) berechnet wurde. In der besonders schützenswerten Nacht könnten mit einer Nordumfliegung ca. 10.000 Personen relevant von Fluglärm entlastet werden. Da Variante B die größten Reduzierungseffekte in den am stärksten betroffenen Gebieten (insbesondere Hochbetroffenengebiet in der Nacht) aufweist, empfiehlt das FFR einen Probebetrieb dieser Variante B.

Die Fluglärmkommission wird einen möglichen Probebetrieb für die Optimierung der Flugroute AMTIX-kurz auf der kommenden Sitzung am 2.10.2024 beraten. Zu dieser Sitzung sollen auch detaillierte Überlegungen für das Monitoring eines Probebetriebes vorgestellt werden. Für



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Abwägung und Anpassung der Flugroute ist das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) zuständig, das neben der Beratung der Fluglärmkommission zuvor noch eine Stellungnahme des Umweltbundesamtes (UBA) einholt. Mit Blick auf die formellen Anforderungen der Flugverfahrenfestlegung ist vor Sommer / Frühherbst 2025 nicht mit der Einführung eines neuen Probetriebs zu rechnen.

Der stellvertretende Vorsitzende der Kommission und Co-Vorsitzende des Expertengremiums Aktiver Schallschutz, Bürgermeister Manfred Ockel aus Kelsterbach, dankte dem Forum Flughafen und Region für die Entwicklung und Prüfung der neuen Alternativen: „Es steht in unserer Verantwortung, alle denkbaren Möglichkeiten einer Fluglärmmentlastung für die Gesamtregion zu prüfen, auch wenn die Materie hochkomplex und die Prüfschritte damit teilweise langwierig sind. Sicherheit und Verlässlichkeit gehen dabei selbstverständlich vor Schnelligkeit, um eine nachhaltige Lösung für die Region zu erarbeiten. Die Kommission dankt dem FFR, dass es seit mehr als 10 Jahren in nicht immer einfachen Prozessen gemeinsam mit den beteiligten Akteuren konkrete Maßnahmen-Vorschläge entwickelt. Die Fluglärmkommission wird sich die vorgelegten Prüfergebnisse genau anschauen und auf der kommenden Sitzung ein Beratungsergebnis erarbeiten.“

Der Probetrieb für den Segmented Approach, also das Umfliegen der großen Siedlungszentren Offenbach/Hanau und Mainz durch eine alternative Anflugroute in der Zeit ab 22 Uhr, wird ab dem 11.7.2024 wieder aufgenommen. Bisher konnte er nur in den betriebsschwächeren Monaten, also vornehmlich im Winterhalbjahr, geflogen werden. Aufgrund einer Ausnahmegenehmigung zur Abweichung von internationalen Regeln kann der Segmented Approach nun erstmals auch in betriebsstarken Jahreszeiten in diesem Zeitsegment ausprobiert werden. Dies teilte die DFS in der heutigen Sitzung der Fluglärmkommission mit. Beim Segmented Approach handelt es sich um eine der Maßnahmen des aktiven Schallschutzes, an deren Umsetzung seit vielen Jahren intensiv gearbeitet wird.

Weitere Sitzungsthemen waren u. a. Anpassung des Fehlanflugverfahrens auf die Landebahn Nordwest bei Betriebsrichtung 25, Entwurf der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes, aktuelle Verspätungssituation bei Nachtflügen, Nutzung der Abflugstrecken im Jahr 2023, Information über Abdrehhöhen am Flughafen Frankfurt. Detaillierte Informationen zu allen Beratungsthemen entnehmen Sie bitte den Präsentationen auf unserer Internetseite www.flk-frankfurt.de (linke Spalte unter Sitzungen).

Anja Wollert, LL.M.

Geschäftsführerin der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt

Hintergrund:

Auf der Flugroute AMTIX-kurz (künftig CINDY-S) werden Flüge von der Startbahn 18-West in Richtung Südosten geführt. Nach einem kurzen Stück in Richtung Süden führt die Flugroute bisher zwischen Mörfelden-Walldorf und Büttelborn hindurch, streift dann den nördlichen Teil von Weiterstadt-Gräfenhausen und führt danach über den nördlichen Teil von Darmstadt-Arheilgen sowie thw. Darmstadt-Kranichstein. Insbesondere das Überfliegen der dicht besiedelten Darmstädter Stadteile führte zu einer sehr großen Anzahl Fluglärm betroffener. Daher begannen bereits vor mehr als 10 Jahren die Prüfungen einer Umgehungsroute. Ziel war es dabei, die Zahl der von dieser Flugroute insgesamt in der Region betroffenen Menschen deutlich zu reduzieren. Im Jahr 2018 wurden verschiedene Alternativen für die Optimierung



KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

der Flugroute AMTIX-kurz vorgestellt und ein umfangreiches Konsultationsverfahren in der betroffenen Region durchgeführt. Aufgrund der deutlich geringeren Fluglärmbelastung in der Region insgesamt empfahl die Fluglärmkommission im Jahr 2019 die Nordumfliegung des dicht besiedelten Darmstädter Nordens, dabei sollte die Flugroute zwischen den weniger dicht besiedelten Gebieten Darmstadt-Wixhausen und Erzhausen geführt werden. Ein erster Probebetrieb fand bereits ab November 2020 statt.

Im Probebetrieb zeigten einige Flüge ein deutliches Überschießen im Kurvenbereich bei Messel, das so nicht antizipiert worden war. Mit Blick auf einen dort befindlichen Anflugsektor musste der Probebetrieb Ende Januar 2021 aus Sicherheitsgründen vorsorglich eingestellt werden. Alle Beteiligten hielten an dem Ziel, diesen dicht besiedelten Bereich zu umfliegen und der Neuentwicklung einer solchen Flugroute fest.